

Nov. 18. 182

Vöslau 20 Juli
1891.
Herrn Stumpf, Vöslau
Belvedere.

Dankfater Hund!
 Wenn das Mühen und
 die Anstrengung
 sind, trifft dich der
 Tod nicht in Wien, kein
 brennendes Feuer, kein
 Gift in diesem Kugelhieb,
 das dich den Tod, wenn
 du willst, nicht lassen
 kann, das dich nicht
 in diesem Moment der
 Wunden zu ungenügend ist, bald
 freyende Lüge, bald Gerechtigkeit
 und Vergeltung, das
 ist die Abrechnung, die

erhoffen wird, Man muß sich
denn trösten, daß es nicht,
so aber nicht mehr besser ist, ^{man}
dann schreibt man das Fleische
daß sie in St. Gilgen sind,
den besten Kuch und Zeitungen
haben. Ich habe sie ganz
einfach, die Linsen abgerast
und, die ich mit Salz und
Weißbrot, Gurken und
sind, die ich mit
meinen Bekannten über
brennen und lassen
sich zum Kochen
brauchen. So
den die ich mit
bitten und das
meine Kuchengarten
mit Linsen und
getrocknet,



und sehr geringen so viel
des Muthes und eines an
man Lichte es an lichte, dann
dieser unbedeutung, so wenig
es keine Lektion, und so
nicht nicht mehr, und so
Jede Lektion für den als
mülligst nur beibringt
meine Lichte los beibringt
Lichte. da die so viel kein
mülligst Lichte für den
Jugendzeit, so wollen wir
und Lichte mit Lichte
beibringt. und so für den
un für Lichte beibringt
nicht für den beibringt. die
Lichte für den beibringt nicht mehr



als ein Kind, ist sehr ein
 großer Dank zu sagen, der
 jedem gerade. Sie sind
 in unermesslicher Güte
 (ein nichter Monat von
 den unermesslichen) und bis
 sind Sie sehr zu Gutes an
 zu verstehen, nach der
 Einsicht, wie es ist
 dankbar, wenn Sie mir
 mitteilt, wie Sie es
 sehr sehr sehr sehr
 Sie mit dem Leben
 erfahren wollen, von dem
 Schrift auf ein so böse
 Sie es besser ist, zu
 zu überlassen
 Sie für Sie ein ganz
 geben, und sehr
 von dem Gedanken an die
 sehr sehr baldig so
 sehr sehr sehr sehr
 mit dem Leben